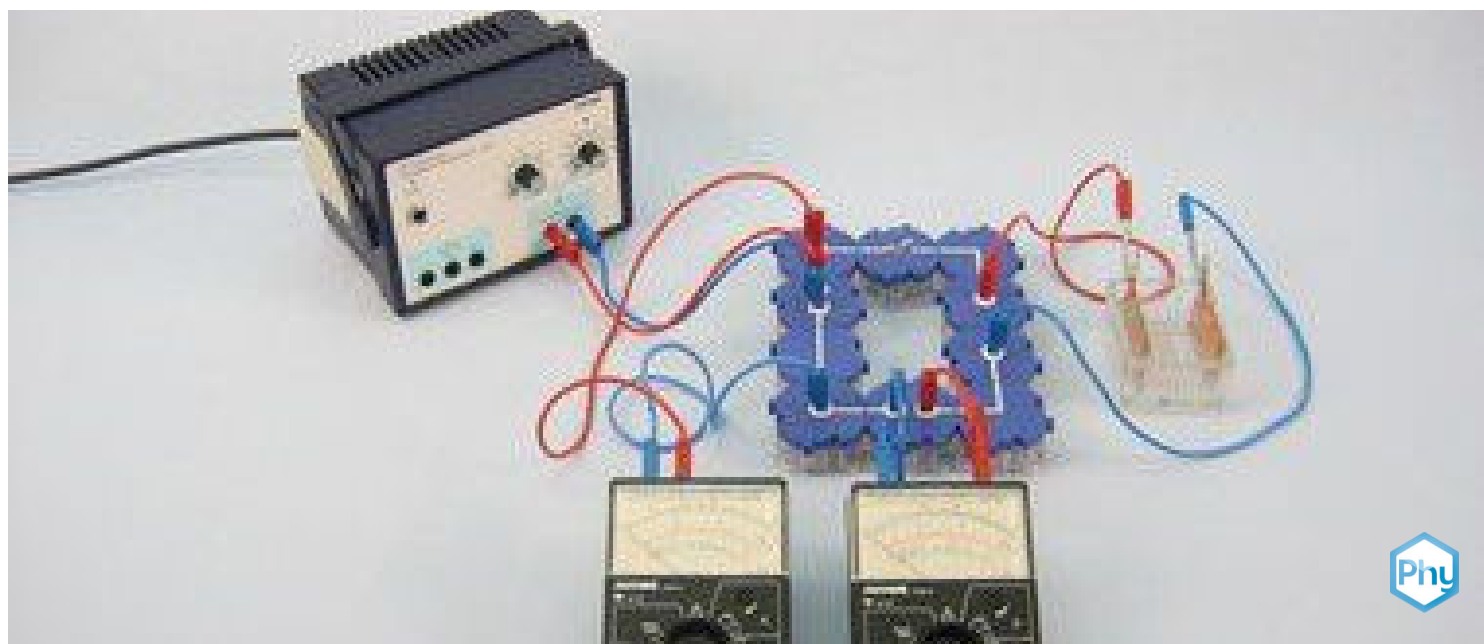


Die Leitfähigkeit wässriger Lösungen von Elektrolyten



Die Schüler sollen in diesem Versuch herausfinden, warum ein nicht gelöster (oder nicht geschmolzener) Elektrolyt sowie destilliertes Wasser nicht bzw. fast nicht leitfähig sind.

Physik

Elektrizität & Magnetismus

Elektrischer Strom & Wirkung



Schwierigkeitsgrad

mittel



Gruppengröße

2



Vorbereitungszeit

10 Minuten



Durchführungszeit

10 Minuten

This content can also be found online at:



<http://localhost:1337/c/603955cf6cde6c000345be86>

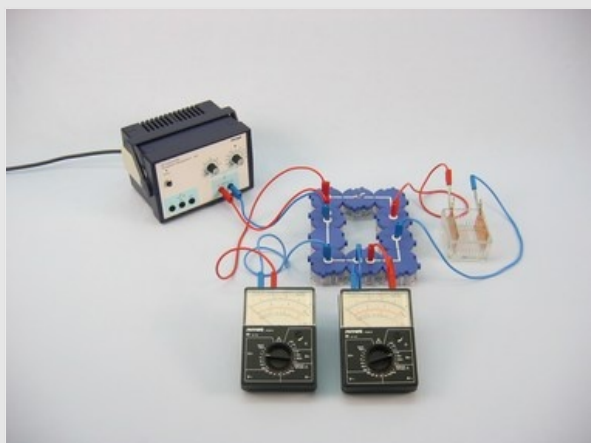
PHYWE

Lehrerinformationen



Anwendung

PHYWE



Versuchsaufbau

Salze, Säuren und Basen sind Elektrolyte. In reiner Form leiten sie den elektrischen Strom (fast) nicht, weil sie dann keine (oder nur äußerst wenige) frei bewegliche Ionen enthalten.

In Wasser gelöste Elektrolyte zerfallen (dissoziieren) in positive und negative Ionen.

Sonstige Lehrerinformationen (1/2)

PHYWE

Vorwissen



Für diesen Versuch ist kein Vorwissen nötig.

Prinzip



Legt man an zwei Elektroden, die in die wässrige Lösung eines Elektrolyten eintauchen, eine Spannung an, dann wandern die Ionen jeweils in Richtung der Elektrode, die entgegengesetzt elektrisch gepolt ist. Wässrige Lösungen von Elektrolyten sind also elektrisch leitfähig.

Sonstige Lehrerinformationen (2/2)

PHYWE

Lernziel



Die Schüler sollen in diesem Versuch herausfinden, warum ein nicht gelöster (oder nicht geschmolzener) Elektrolyt sowie destilliertes Wasser nicht bzw. fast nicht leitfähig sind.

Aufgaben



Untersuche, ob Wasser, in dem Stoffe gelöst sind, den elektrischen Strom leitet.

Sicherheitshinweise

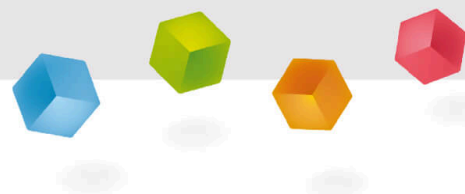
PHYWE



- Schutzbrille aufsetzen!
- Handschuhe tragen!
- Beachten Sie für die H- und P-Sätze bitte die zugehörigen Sicherheitsdatenblätter.
- Für diesen Versuch gelten die allgemeinen Hinweise zum sicheren Experimentieren im naturwissenschaftlichen Unterricht.

PHYWE

Schülerinformationen



Motivation

PHYWE

Sobald ein Gewitter heraufzieht, soll das Wasser im Freibad verlassen werden. Auch sagt man, dass es nicht sicher ist, in einem anderen Gewässer zu schwimmen, wenn Blitz und Donner in der Luft liegen.

Doch warum ist es so gefährlich während eines Gewitter baden zu gehen? Dieser Versuch untersucht die Leitfähigkeit von in Wasser gelösten Stoffen und lässt somit Rückschlüsse auf die Antwort zu dieser Frage zu.



Gewitter über dem Meer

Material

Position	Material	Art.-Nr.	Menge
1	Leitungs-Baustein, winklig, SB	05601-02	2
2	Leitungs-Baustein, gerade, SB	05601-01	1
3	Leitungs-Baustein, unterbrochen mit Buchsen, SB	05601-04	2
4	Leitungs-Baustein, Anschlussbaustein, SB	05601-10	2
5	Leitungs-Baustein, winklig mit Buchse, SB	05601-12	2
6	Ausschalter, SB	05602-01	1
7	Rillentrog ohne Deckel, Borosilikat, 90 x 74 x 43 mm	34568-01	1
8	Kupferelektrode, 76 mm x 40 mm	45212-00	2
9	Krokodilklemme, blank, 10 Stück	07274-03	1
10	Verbindungsleitung, 32 A, 250 mm, rot Experimentierkabel, 4 mm Stecker	07360-01	2
11	Verbindungsleitung, 32 A, 250 mm, blau Experimentierkabel, 4 mm Stecker	07360-04	2
12	Verbindungsleitung, 32 A, 500 mm, rot Experimentierkabel, 4 mm Stecker	07361-01	2
13	Verbindungsleitung, 32 A, 500 mm, blau Experimentierkabel, 4 mm Stecker	07361-04	2
14	PHYWE Netzgerät, RiSU 2019 DC: 0...12 V, 2 A / AC: 6 V, 12 V, 5 A	13506-93	1
15	PHYWE Analoges Multimeter, 600V AC/DC, 10A AC/DC, 2M Ω , mit Überlastschutz	07021-11	2
16	Schwefelsäure, 10%, 1000 ml	31828-70	1
17	Natronlauge 10%, 1000 ml (Natriumhydroxidlsg. ca. 10%)	31630-70	1
18	Wasser, destilliert, 5 l	31246-81	1
19	Schmirgelpapier, mittlere Körnung	01605-00	1
20	Löffelspatel, Kunststoff, l = 180 mm	38833-00	1

Aufbau und Durchführung (1/4)

PHYWE

- Baue den Versuch entsprechend der Abb. 1 und 2 auf. Der Schalter ist geöffnet. Reinige den Rillentrog und die Kupferelektroden sorgfältig, bevor du die Elektroden in die äußeren Rillen des Troges einsteckst.
- Fülle den Rillentrog etwa zur Hälfte mit destilliertem Wasser. Wähle die Messbereiche 3 V– und 3 mA–.
- Stelle das Netzgerät auf 0 V und schalte es ein.
- Schließe den Schalter, erhöhe die Spannung am Netzgerät, bis der Spannungsmesser 2 V anzeigt. Miss die Stromstärke und notiere den Messwert in Tabelle 1 im Protokoll.

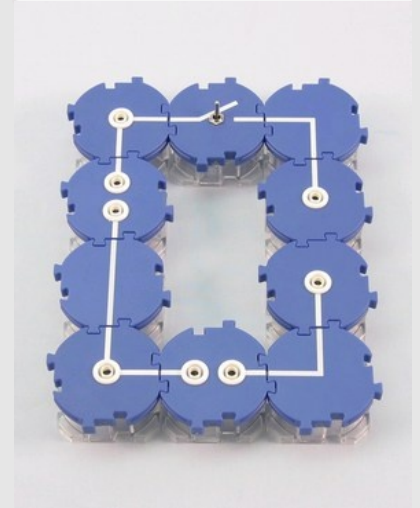


Abb. 1

Aufbau und Durchführung (2/4)

PHYWE

- Öffne den Schalter, leere und trockne den Rillentrog.
- Setze in den Rillentrog Elektroden wieder ein und fülle den Trog mit einer Kochsalzschicht von etwa 2 cm Höhe.
- Schließe den Schalter und miss die Stromstärke bei $U = 2$ V; notiere den Messwert.
- Wähle Messbereich 30 mA– und gieße danach destilliertes Wasser langsam auf das Salz im Rillentrog; beobachte dabei Strommesser und vergrößere Messbereich, wenn die Stromstärke den Wert 30 mA zu überschreiten droht.

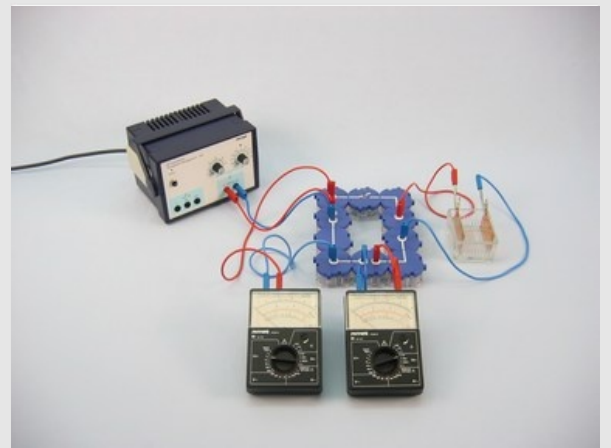


Abb. 2

Aufbau und Durchführung (3/4)

PHYWE

- Rühre mit dem Löffel die Kochsalzlösung um und miss die Stromstärke, die sich am Ende eingestellt hat.
- Öffne den Schalter und notiere den Messwert für I .
- Leere den Rillentrog und wasche - wie die Elektroden auch - gründlich ab und trockne; stecke Elektroden wieder in den Rillentrog.
- Wähle Messbereich 30 mA- und fülle den Rillentrog etwa halb voll mit Trinkwasser.
- Schließe den Schalter und miss wieder die Stromstärke bei $U = 2\text{ V}$; notiere den Messwert.
- Entleere den Rillentrog bei geöffnetem Schalter.
- Wähle Messbereich 300 mA-, schließe den Schalter, gieße verdünnte Säure vorsichtig in den Rillentrog, miss die Stromstärke und notiere den Messwert.

Aufbau und Durchführung (4/4)

PHYWE

- Öffne den Schalter, entsorge sachgemäß wässrige Lösung, spüle und trockne den Rillentrog und Elektroden mit Wasser.
- Verfahre in gleicher Weise mit verdünnter Base.
- Stelle das Netzgerät auf 0 V und schalte es aus.
- Entsorge wässrige Lösung sachgemäß, spüle und trockne den Rillentrog und die Elektroden mit Wasser und wasche zum Schluß deine Hände.

PHYWE



Protokoll

Beobachtung

PHYWE

Versuchsteil Nr.	Stoffe im Rillentrog	Stromstärke I [mA]
1	destilliertes Wasser	<input type="text"/>
2	Salz	<input type="text"/>
3	wässrige Lösung eines Salzes	<input type="text"/>
4	Trinkwasser	<input type="text"/>
5	wässrige Lösung einer Säure	<input type="text"/>
6	wässrige Lösung einer Base	<input type="text"/>

Aufgabe (1/4)

PHYWE

Fasse die Ergebnisse der einzelnen Versuchsteile in Worten zusammen.

Aufgabe (2/4)

PHYWE

Ziehe die Wörter in die richtigen Felder!

In Flüssigkeiten erfolgt nur dann ein , wenn durch Dissoziation frei bewegliche (wanderungsfähige) vorhanden. Beim Anlegen einer Spannung und damit beim Vorhandensein eines bewegen sich die Ionen gerichtet. Es wird elektrische Energie in umgewandelt. Eine für Anwendungen wichtige Besonderheit bei Leitungsvorgängen in Flüssigkeiten besteht darin, dass mit den Ionen nicht nur ein Transport von Ladungen, sondern auch ein Stofftransport erfolgt.

☒ Überprüfen

Aufgabe (3/4)

PHYWE

Warum leitet z.B. Kochsalz den elektrischen Strom nicht und auch destilliertes Wasser (fast) nicht, und warum leitet normales Trinkwasser den Strom - wenn auch nicht gut?

Zur Leitung von Strom sind bewegliche geladene Teilchen wie Ionen nötig.

besitzt diese nicht, weshalb dieses keinen elektrischen Strom leitet. besteht zwar aus elektrisch geladenen Ionen, diese sind jedoch nicht frei beweglich. Konträr dazu befinden sich im geringe Mengen gelöster Salze, welche nun frei bewegliche Ionen beisteuern und somit zu einer elektrischen Leitfähigkeit führen.

☒ Überprüfen

Aufgabe (4/4)

PHYWE


In der Elektrotechnik wird oft die Erde als Leitung genutzt. Wie ist das zu erklären?

Folie	Punktzahl / Summe
Folie 16: Funktionsweise	0/4
Folie 17: Grund für Leitfähigkeit	0/3

Gesamtpunktzahl  0/7

 Lösungen anzeigen

 Wiederholen

 Text exportieren